
EP-8

Gegenstand: TOP 4: Votenvergabe für die Aufstellung der Europaliste

BEWERBUNG CORNELIA KUNKIS-BECKER

Liebe Freundinnen und Freunde,

als echte Schwarzwälderin mit Bodenständigkeit, Neugier, Beharrlichkeit und Naturverbundenheit bewerbe ich mich heute um euer Votum für die Europaliste. Seit mehr als zehn Jahren bin ich im Vorstand eines ehrenamtlich geführten Umweltzentrums. Dabei haben ich Umweltbildung und Ressourcenschutz vor Ort umgesetzt.

Aufbruch und Mut für Europa's Zukunft

Der erste Versuch mit Demokratie in Deutschland ist nun genau 100 Jahre alt. Nach vielen Kriegen leben wir heute in einer Staatengemeinschaft welche als das erfolgreichste politische Friedensprojekt gilt.

Im März 2017 hat die Europäische Union ein Weissbuch über die Zukunft vorgelegt. Damit wurde eine breite Debatte eingeleitet über die Zukunft mit allen 27 Mitgliedsstaaten.

Die Finanzkrise hat in den einzelnen Staaten immer noch Spuren hinterlassen. Trotz der großen Errungenschaften welche bisher in der EU erreicht wurden fragen sich die Menschen ob die Vorteile und Chancen welche mit der Öffnung der Märkte und Gesellschaften sowie mit Wandel und technischer Innovation einhergehen gleichermaßen verteilt sind. Für viele ist das Vertrauen in die Fähigkeit Europas die Zukunft zu gestalten und eine gerechte und prosperierende Gesellschaft hervorzubringen, erschüttert. Ich bin davon überzeugt, dass die Europäische Union viel Gutes für alle BürgerInnen und Bürger auf den Weg bringt.

Mit diesem Mandat stelle ich mich zum einen als streitbarer und engagierte Vertreterin für Grüne Themen im Europa Parlament vor. Aber lasst uns auch zusammen vor Ort Debatten führen und zuhören. Es ist mir wichtig mit online Medien besser Information auszutauschen.



Geburtsdatum:

04.06.1960

Kreisverband:

Schwarzwald-Baar

Zukunftsmut: Sicherstellung der Lebensgrundlagen

In den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, dass unsere Themen Verbraucher- und Umweltschutz besser auf europäischer Ebene zu regeln sind. Im Falle der neuen Datenschutzverordnung hat unser Parteikollege Jan Philip Albrecht die Rechte von Verbrauchern mit einem Rechtsrahmen und einem einheitlichen europäischen Standard durchgesetzt. Bei Verletzung dieses Rechtsrahmens kann eine empfindliche Strafe anfallen. Schenkt mir euer Vertrauen dies beim Umweltschutz auf Europäischer Ebene voranzubringen.

Klimaschutzabkommen

Im Jahre 2015 wurde das Pariser Klimaschutzabkommen von 196 Staaten verabschiedet. Mobilität und Energiesysteme bedrohen aufgrund des hohen CO₂ Ausstoßes unsere Lebensgrundlagen. Konsequente Ordnungspolitik mit strikten Grenzwerten und Strafen schafft die Voraussetzung für technischen Fortschritt welcher unbedingt nötig ist. Dies begriff auch die Ressourceneffizienz. Die Welt schaut auf uns und besonders auf Baden-Württemberg. Mit einem Grünen Ministerpräsidenten samt Landesregierung und einem starken Industriestandort sind wir bestens geeignet voranzugehen. Es ist mein Antrieb für dieses Amt, meinen Beitrag zu leisten um gemeinsam mit anderen Regionen, endlich konkret zu werden. Ich schlage vor, dass die Grüne Fraktion im Europaparlament konkrete Meilensteine und Maßnahmen erarbeitet, beantragt und durchsetzt.

Soziale Sicherung

Durch den Brexit fehlen im Haushalt der Europäischen Union 14 Milliarden Euro. Zukünftig darf nach weiteren Korrekturen bei der Wirtschafts- und Währungsunion diese Einsparung nicht zu Lasten der Solidarität und der Sozialgesetzgebung gehen. Lasst uns zusammen eine Vision von Europa erzählen die ein Versprechen gibt für eine bessere Zukunft mit Chancen und Wohlstand auf der Grundlage der Bewahrung unserer Lebensgrundlagen.

Biografie

Cornelia Kunkis-Becker geboren am 4. Juni 1960 in Triberg im Schwarzwald Baar Kreis. Von Beruf bin ich Betriebswirtin. Viele Jahre als Kreisrätin im Schwarzwald Baar Kreis und als Gemeinderätin in Villingen-Schwenningen geben mir die Basis für meine politische Arbeit. Seit 2015 leite ich die Landesarbeitsgruppe Wirtschaft, Finanzen und Soziales und bin dadurch mit vielen Themenstellungen vertraut. Die Verbindung von Wirtschaft und Sozialem ist heute mein beruflicher Schwerpunkt. Ich arbeite für einen Verein der ein Hotel als Inklusionsbetrieb errichten möchte, dies als Non Profit Unternehmen.